WIKIPEDIA

Baschkirische Sprache

Die **baschkirische Sprache** ([bɑʃqɵrt tɨlɨ]) ist eine westtürkische Sprache der uralischen Untergruppe. Sie gehört zur Familie der Turksprachen. Sie ist Amtssprache in Baschkortostan und erst seit 1923 Schriftsprache.

Baschkirisch	
Gesprochen in	Russland, Usbekistan, Kasachstan
Sprecher	1,245,990 (2010)[1]
Linguistische Klassifikation	▪ Altaische Sprachen (umstritten) Turksprachen Kiptschakische Sprachen Nordkiptschakische Sprachen **Baschkirisch**
Offizieller Status	
Amtssprache in	Baschkortostan
Sprachcodes	
ISO 639-1	ba
ISO 639-2	bak
ISO 639-3	bak (http://www.ethnologue.com/language/bak)

Inhaltsverzeichnis

Hauptverbreitungsgebiet
Namensherkunft
Klassifizierungsmöglichkeiten
Dialekte und Alphabete
Literatur
Einzelnachweise

Hauptverbreitungsgebiet

Baschkirisch wird heute vor allem in der zu Russland gehörenden Republik Baschkortostan und dem angrenzenden Tatarstan gesprochen. Auch lebt in der Republik Mari El eine baschkirische Minderheit. Bei der letzten Volkszählung der UdSSR (1989) gaben über 1,047 Millionen Baschkiren Baschkirisch als Muttersprache und 26.737 als Zweitsprache an. Rund 300.000 Baschkiren sprechen tatarisch als Muttersprache. Daneben sind größere baschkirische Minderheiten in den Gebieten um Tscheljabinsk, Perm, Orenburg, Jekaterinburg und Kurgan ansässig. Große baschkirische Volksgruppen leben auch in Kasachstan (41.847) und Usbekistan (34.771).[2]

Namensherkunft

Der Name leitet sich von der Volksgruppe der Baschkiren ab. Das Wort баш/*basch* bedeutet „Haupt“ und корт/*qort* wird mit „Wolf“ (vergleiche türkisch *kurt*) gleichgesetzt. Der Begriff „Haupt-Wolf“ war augenscheinlich eine Bezeichnung der alten Turkvölker für einen Hauptclan einer Gruppe.

Klassifizierungsmöglichkeiten

Baschkirisch wird mitunter verschieden klassifiziert. So listet das „Fischer Lexikon Sprachen“ (1961) diese Sprache wie folgt auf:[3]

- Turksprachen
  - Westlicher Zweig
    - Bulgarische Gruppe
    - Die oghusische Gruppe
    - Kiptschakische Gruppe
      - Kiptschak-oghusische Gruppe
      - Kyptschakbulgarisch (oder Kyptschaktatarisch)
        - Baschkirisch

Dagegen führt das „Metzler Lexikon Sprache“ (1993) das Baschkirische wie folgt an:[4]

- Turksprachen
  - Südwesttürkisch (Oghusisch)
  - Osttürkisch (Karlukisch)
  - Westtürkisch (Kiptschakisch)
    - Uralisch (Kiptschak-Bulgarisch)
      - Baschkirisch

Die aktuelle Klassifizierung kann im Artikel Turksprachen eingesehen werden.

Dialekte und Alphabete

Baschkirisch wurde erst sehr spät eigenständige Schriftsprache. Im 15. Jahrhundert verwendeten die Baschkiren das in arabischer Schrift geschriebene Tschagatai. Im späten 19. Jahrhundert übernahmen die Baschkirien das ebenfalls arabischgeschriebene Tatarische.

1923 wurde für das Baschkirische auf der Grundlage der Dialekte Kuvakan und Yurmati[5] eine eigene Schriftsprache entwickelt, die ebenfalls in einem modifizierten arabischen Alphabet geschrieben wurde. 1930 wurde die Latinisierung des Baschkirischen durchgeführt und die Schriftsprache auf das Einheitliche Alphabet umgestellt. Doch bereits im Winter 1938 wurde das Baschkirische wegen der Durchführung eines von Moskau geforderten obligatorischen Russisch-Unterrichtes auf ein modifiziertes kyrillisches Alphabet umgestellt.

Tabelle mit dem baschkirischen Kyrillalphabet

Аа	Бб	Вв	Гг	Ғғ	Дд	Ҙҙ	Ее	Ёё
Жж	Зз	Ии	Йй	Кк	Ҡҡ	Лл	Мм	Нн
Ңң	Оо	Өө	Пп	Рр	Сс	Ҫҫ	Тт	Уу
Үү	Фф	Хх	Һһ	Цц	Чч	Шш	Щщ	Ъъ
Ыы	Ьь	Ээ	Әә	Юю	Яя			

Die baschkirische Sprache ist bis heute dialektal stark gegliedert. Ihre Dialekte sind am nächsten mit dem Tatarischen verwandt und teilweise stark von ihm beeinflusst. Diese baschkirischen Dialekte werden heute allgemein in drei Gruppen untergliedert:

1. *Kuvakan* („Berg-Baschkirisch“)
2. *Yurmati* („Steppen-Baschkirisch“)
3. *Burschan* („West-Baschkirisch“)

Mit dem beginnenden Zerfall der Sowjetunion ab 1988 forderten pantürkische Kreise der baschkirischen Bevölkerung die Wiedereinführung des arabischen Alphabetes und des abgeschafften Tschagatai. Eher westlich orientierte Kreise forderten die Einführung des modernen türkischen Lateinalphabetes als „sichtbaren Ausdrucks für die Westöffnung“ der russischen Turkvölker.

Die Baschkiren experimentierten eine Zeitlang mit verschiedenen Lateinalphabeten herum und auf der Basis des tatarischen Lateinalphabetes wurde auch ein baschkirisches Musteralphabet entworfen.

Gegenüberstellung des baschkirischen, tatarischen und türkischen Lateinalphabetes:
Baschkirisch: Aa Bb Cc Ç ç Dd Ee Əə (Ää) Ff Gg Ğğ Hh Xx Iı İi Íí Jj Kk Ll Mn Nn Ññ Oo Öö Pp Qq Rr Ss Şş Tt Uu Üü Vv Ww Yy Zz Źź
Tatarisch: Aa Ää Bb Cc Ç ç Dd Ee Ff Gg Ğğ Hh Xx Iı İi Íí Jj Kk Ll Mn Nn Ññ Oo Öö Pp Qq Rr Ss Şş Tt Uu Üü Vv Ww Yy Zz
Türkisch: Aa Bb Cc Çç Dd Ee Ff Gg Ğğ Hh Iı İi Jj Kk Ll Mn Nn Oo Öö Pp Rr Ss Şş Tt Uu Üü Vv Yy Zz

Letztendlich konnte sich dieses baschkirische Lateinalphabet nicht durchsetzen und so wird diese Sprache bis heute mit kyrillischen Buchstaben geschrieben, auch da staatlicherseits die Verwendung des kyrillischen Alphabets vorgeschrieben wurde.

Militante Baschkiren verwenden für die Gestaltung ihrer Internetseiten das „baschkirische Lateinalphabet“, um damit einen neuen Panturkismus zu propagieren.

Der dreibuchstabige Sprachcode nach ISO 639-2 ist „bak“, der zweibuchstabige Code nach ISO 639-1 ist „ba“.

Literatur

- Heinz F. Wendt: *Fischer Lexikon Sprachen*. Fischer Taschenbuch Verlag, 1961 (Ausgabe Oktober 1987), ISBN 3-596-24561-3
- Helmut Glück (Hrsg.): *Metzler Lexikon Sprache*. 1. Auflage 1993. Verlag J. B. Metzler, ISBN 3-476-00937-8
- Heinz-Gerhard Zimpel: *Lexikon der Weltbevölkerung. Geografie – Kultur – Gesellschaft*. Nikol Verlagsgesellschaft, Hamburg 2000, ISBN 3-933203-84-8
- Margarete I. Ersen-Rasch: *Baschkirisch. Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene*. Otto Harrassowitz, Wiesbaden, 2009, ISBN 978-3-447-05730-1
- E. Čaušević: Baschkirisch. (http://wwwg.uni-klu.ac.at/eeo/Baschkirisch.pdf) (PDF; 187 kB) In: M. Okuka (Hrsg.): *Lexikon der Sprachen des europäischen Ostens*. Klagenfurt 2002, S. 777 (= Wieser Enzyklopädie des europäischen Ostens 10).

Einzelnachweise

1. Bashkort, a language of the Russian Federation (http://www.ethnologue.com/show_language.asp?code=bak) auf ethnologue.com (englisch) abgerufen am 28. April 2014
2. Helmut Glück: *Metzler Lexikon Sprachen*, S. 82
3. Heinz F. Wendt: *Fischer Lexikon Sprache*, S. 328/329
4. Helmut Glück: *Metzler Lexikon Sprache*, S. 657
5. Heinz-Gerhard Zimpel: *Lexikon der Weltbevölkerung*, S. 64

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Baschkirische_Sprache&oldid=195246418“

Diese Seite wurde zuletzt am 27. Dezember 2019 um 07:25 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.